

Sitzungsvorlage Nr. 0289/2008

| | | | |
|--|-------------------|---------------|-------------------|
| Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit | 16.12.2008 | TOP: 1 | öffentlich |
|--|-------------------|---------------|-------------------|

| | |
|---|---|
| Zuständige Facheinheit: 50 - Fachbereich Soziales | Berichterstatter: Herr Groschke |
|---|---|

Beratungsgegenstand:

Bericht über die Familienunterstützenden Dienste im Kreis Borken

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den Bericht über die Familienunterstützenden Dienste im Kreis Borken zur Kenntnis.

Rechtsgrundlage:

§§ 53 ff Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch

Sachdarstellung:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit hat in seiner Sitzung am 03.06.2008 die Verwaltung beauftragt, einen Bericht über die Familienentlastenden Dienste im Kreis Borken zu erstellen. Die Anbieter wurden um einen entsprechenden Bericht gebeten. Daraus ergibt sich folgender Sachverhalt:

Im Kreis Borken gibt es sechs Anbieter, die familienunterstützende Hilfen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige erbringen. Im Jahr 2007 wurden im Kreis Borken ca. 450 – 500 Familien mit behinderten Angehörigen durch diese Dienste unterstützt.

Der Kreistag des Kreises Borken hat im Oktober 1997 entschieden, zur Stärkung der ehrenamtlichen Kräfte in den familienentlastenden Diensten Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Die drei Caritasverbände, die Diakonie (Ev. Kirchengemeinde Reken) und die Lebenshilfe Borken (ab dem Jahr 2000) haben Pauschalen in Höhe von 5.000,00 DM jährlich erhalten, um Veranstaltungen (Fortbildungen, Erfahrungsaustausche, Fachtagungen, Fachliteratur und geselliges Beisammensein) für ehrenamtliche Kräfte durchzuführen. Die jährliche Fördersumme betrug 25.000,00 DM bzw. 12.782,30 €

In seiner Sitzung am 29.01.2004 hat der Kreistag beschlossen, für die Unterstützung der familienentlastenden Dienste ab dem Jahr 2004 keine Fördermittel mehr zur Verfügung zu stellen.

Es ist festzuhalten, dass die von 1997 bis 2004 geförderten Dienste nicht nur familienentlastende Hilfen für Familien mit behinderten Angehörigen, sondern auch für Familien in anderen Notlagen oder mit pflegebedürftigen älteren Menschen erbracht haben. Lediglich die Lebenshilfe Borken erbringt ausschließlich Hilfen für Menschen mit Behinderung bzw. deren Angehörige.

Im Laufe der letzten Jahre haben jedoch mehrere Anbieter familienentlastende Dienste für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige aufgebaut.

Nach Auslauf der Finanzierung durch den Kreis Borken haben die FUDs des CV Bocholt und des CV Ahaus-Vreden sowie der Lebenshilfe Borken in 2004 Förderanträge bei der Aktion Mensch gestellt. Entsprechend befürwortende Stellungnahmen sind für diese Anträge vom Kreis Borken ausgestellt worden. Eine Förderung der Aktion Mensch in Form von Personalkostenzuschüssen ist erfolgt. Die Förderung läuft über mehrere Jahre und der bewilligte Zuschuss wird von Jahr zu Jahr weniger. Die Förderungen über die Aktion Mensch laufen nunmehr aus.

Neben den vorgenannten Diensten haben auch Haus Hall in Gescher, die Lebenshilfe Bocholt und die Diakonische Stiftung Wittekindshof (z.Zt. noch im Aufbau) familienentlastende Hilfen aufgebaut. Weiterhin gibt es eine Beratungsstelle für Menschen mit körperlichen Behinderungen beim Benediktushof Maria-Veen. Von dort werden jedoch keine familienentlastenden Hilfen im engeren Sinne erbracht.

Die FUDs erbringen neben einem großen Anteil an Beratungsleistungen für Familien insbesondere Einzelbetreuungs- und Gruppenangebote, Tagesbetreuung in den Ferien, Ferienfreizeiten, Urlaubsmaßnahmen, Elterntreffs, Assistenzleistungen und Integrationshilfen

in der Schule. Die Kosten für die Angebote werden in der Regel durch Teilnehmerbeiträge (vor allem aus den Mitteln der Pflegekassen) sowie durch Spenden gedeckt. Vor allem für die erbrachten Beratungsleistungen gibt es bislang keine Refinanzierung.

Bei den FUDs sind neben tariflich beschäftigten Angestellten auch eine enorme Anzahl an Honorarkräften, welche teilweise ehrenamtlich oder gegen geringe Aufwandsentschädigung arbeiten, beschäftigt.

Da die Angebote der einzelnen Dienste und die organisatorische Anbindung in den Einrichtungen sehr unterschiedlich sind, können die eingesetzten personellen Ressourcen nur schwer miteinander verglichen werden.

Die FUDs haben hierzu folgende Angaben gemacht:

| Anbieter | Mitarbeiter | Anzahl Familien | Einzugsbereich |
|--|--|--|---|
| Lebenshilfe Borken | 2 Vollzeitkräfte 65 Honorarkräfte | 110 Familien | Borken, Heiden, Raesfeld, Reken, Südlohn, Velen |
| Caritasverband für das Dekanat Ahaus -Vreden | 0,75 Leitung 2 Halbtagskräfte 81 Honorarkräfte | 124 Familien | Dekanate Ahaus und Vreden |
| Caritasverband für das Dekanat Bocholt | 0,5 Leitung 0,5 Koordination FUD 0,5 Verwaltungskraft 31 Honorarkräfte | 90 Familien | Dekanat Bocholt |
| Haus Hall Gescher | 0,5 Leitung 0,5 Gruppenangebote 1 Fachkraft und 3 Mitarbeiter für Ferienbetreuung (10 Wochen/ Jahr) 80 Honorarkräfte | 90 Familien | Gescher, Stadtlohn, Velen und Reken |
| Diakonische Stiftung Wittekindshof | Die Leistungen werden zzt. im Rahmen des Kontakt- und Informationszentrums erbracht. Da sich der Dienst noch im Aufbau befindet, können noch keine Angaben zu Stellenanteilen gemacht werden. | Ca. 15 Familien (Bedarf wird höher eingeschätzt) | Gronau |
| Lebenshilfe Bocholt | 4 Honorarkräfte, ansonsten nur Ehrenamtliche | 30 Erwachsene 60 Kinder 8 Familien | nur für Mitglieder der Lebenshilfe Bocholt |

